

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 83 (2008)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Notizbuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wintersturm der Entrüstung



**Im Rückblick auf das vergangene Jahr dominieren die Bankenkrise und ihre Folgen. Die Turbulenzen auf den Finanzmärkten waren seit 1929 noch nie derart heftig wie 2008. Lange Zeit schien es, als ob die Schweiz relativ ungeschoren davonkäme. Die politische Führung des Landes versuchte zu beschwichtigen. Das hat sich Mitte Oktober schlagartig geändert.**

Von Stephan Schwitter

Mit einem «Massnahmenpaket UBS» im Gesamtwert von rund 68 Milliarden Franken wollen der Bundesrat, die Schweizerische Nationalbank SNB und die Eidgenössische Bankkommission EBK die Stabilität des Finanzsystems Schweiz gewährleisten und das Vertrauen in den Schweizer Finanzmarkt stärken. Gleichzeitig soll der Gesetzgeber den Einlegerschutz erhöhen und die Eigenmittelbasis der Banken erweitern. Damit soll verhindert werden, dass die gesamte Schweiz volkswirtschaftlichen Schaden nimmt, denn die Stabilität des nationalen und des globalen Bankensystems ist für die Schweizer Wirtschaft von zentraler Bedeutung.

Dagegen wäre eigentlich nichts einzuwenden gewesen, wenn da nicht die jahrelangen Diskussionen um Lohnexzesse, ungerechtfertigte Bonussysteme und entsprechend übersteigertes Risikoverhalten vorausgegangen wären. Ebenso die Erfahrungen mit ähnlichen «Blasen» und «Crashes» zuvor, zum Beispiel in der Immobilienwirtschaft oder im E-Business, bei stuppender Arroganz gewisser Manager! Ein Sturm der Entrüstung war deshalb zu Recht die erste Reaktion in der Schweizer Bevölkerung, auch und gerade in der Genossenschaftsszene. Sind wir uns doch gewohnt, nicht spekulativ und profitorientiert zu wirtschaften, sondern zum Wohl unserer anvertrauten Kunden, sprich Familien, Alleinerziehende, Betagte, Jugendliche, Behinderte und Zugewanderte. Oft auch Menschen, die nicht auf der Sonnenseite leben,

aber ihren Job durchaus gut machen. Wir sind dabei einer Charta mit gemeinnützigem Charakter verpflichtet. Weshalb gehören die 68 Milliarden, oder wenigstens eine davon, nicht uns?

In einem weiteren Schritt kündigte die Landesregierung knapp einen Monat nach dem Rettungspaket für die Grossbank bereits Stabilisierungsmassnahmen für die gesamte Wirtschaft an. Zur Stützung der Auftrags- und Beschäftigungslage in der Schweiz will sie wenigstens rund 1,5 Milliarden Franken mobilisieren. Diesen Moment nutzte unser Verbandspräsident im Nationalrat, um im Rahmen von vorgezogenen Ausgaben für 2009 auch 50 Millionen Franken für Investitionen in den gemeinnützigen Wohnungsbau zu beantragen. Er wird darin unterstützt von unserer Volkswirtschaftsministerin Doris Leuthard, die bereits am Verbandstag in St. Gallen näher auf Tuchfühlung mit den Genossenschaften gegangen war. Noch haben wir die Millionen nicht, und wir wissen zurzeit nicht, was alles noch auf uns zukommt. Sicher ist, dass genug Projekte in der Pipeline sind, die der Realisierung harren und gerade im Zusammenhang mit energetischen Massnahmen auch förderungswürdig sind. Ziehen wir unsere Strategien durch!

Genossenschaften sind – dank Spekulationsverzicht – in der Lage, antizyklisch zu handeln. Sie sind ein stabilisierender Faktor in Wirtschaft und Gesellschaft. Das wird jetzt in der Krise – hoffentlich – auch jenen bewusst, die es in den guten Zeiten der letzten Jahre vorzogen zu «ospeln» und uns politisch schwächen wollten. Und hoffentlich werden wir vor heftigeren Winterstürmen verschont. Vielleicht werden wir uns dann zwar etwas wärmer anziehen müssen, aber die herrschende Schlechtwetterperiode gut überstehen. Und noch ein Wunsch: Arrogante Manager möchten – wie wir alle – etwas Demut entwickeln, Demut des Kindes in der Krippe. Ein Lichtblick in der Krise: Nicht nur die Schneeflocken fallen, sondern auch die Hypothekarzinsen. Frohe Weihnacht!

# primobau

beraten\_planen\_bauleiten

**Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen**

## **Baugenossenschaft ABZ**

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen  
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen

## **Baugenossenschaft ASIG**

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen  
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen

## **Baugenossenschaft GEWOBAG**

Siedlung Burgstr., Heusser Staub-Str. Uster, 71 Wohnungen  
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen  
Glattsteigweg, Zürich mit 12 Wohnungen  
Organisation und Durchführung Architekturwettbewerb  
Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Halde Zürich**

17 Projekte zwischen 1981 und 2005  
rund 600 Wohnungen umfassend

## **Baugenossenschaft Schönaug**

Schönaug mit 190 Wohnungen  
3. Bauetappe mit 48 Wohnungen  
Hochhaus mit 45 Wohnungen, Neubau Tiefgarage

## **Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten**

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen  
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen  
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen  
Bau einer Wohnstrasse

## **Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich**

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

## **Wohnkolonie Leimgrübel**

Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

## **BAHOGE, Zürich**

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen  
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen  
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen  
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen  
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Heubach, Horgen**

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl mit 42 Wohnungen  
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse mit 40 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Holberg, Kloten**

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbühlach, 180 Wohnungen

## **Baugenossenschaft SUWITA**

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

## **Logis Suisse, Neuenhof**

Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen in Frauenfeld

## **Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal**

Neubau in der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten  
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)  
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen  
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

## **Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof**

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern  
Um- und Anbau von 29 Reiheneinfamilienhäusern

## **Baugenossenschaft Heimeli**

Siedlung Dachslernstrasse in Zürich mit 24 Wohnungen

## **Baugenossenschaft Heimelig**

Siedlung Frohalp in Zürich mit 72 Wohnungen

**Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten und Umgebungsgestaltungen betreffen.**

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

## **PRIMOBÄU AG**

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten  
Seestrasse 540 8038 Zürich Telefon 044 488 80 80